



Palliative Care – Mut zu Fragen

Es gibt keine einfachen Antworten auf schwierige Situationen. Das ist den AutorInnen des Buches „Palliative Care – Mut zu Fragen“ klar. Deshalb stellen sie Fragen. Und diese Fragen helfen, ganz individuelle Antworten zu finden. Stefan Knobel über ein lesenswertes kleines Buch.

Antworten helfen nicht. „Unsere ursprüngliche Absicht, ein Konzept in Form von Beschreibungen und Abläufen zu gestalten, mussten wir bald über Bord werfen. Zu viele Fragen, die prinzipiell nicht beantwortbar sind, haben sich in der Diskussion innerhalb unserer Arbeitsgruppe aufgetan. Zu viele Fragen, auf die im Moment jede(r) von uns andere Antworten hat.“ Mit dieser Einleitung beschreiben die AutorInnen das Dilemma, dem sie bei der Arbeit an diesem Buch begegnet sind. Menschen suchen in schwierigen Situationen Antworten. Sie suchen Lösungen. Sie suchen Fakten, an denen sie sich halten können. Aber es gibt sie nicht, die Fakten. Sicher nicht, wenn es darum geht, einen schwerkranken Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Andere Wege suchen. Also haben die AutorInnen einen anderen Weg gesucht, um das Thema Palliative Care ganz konkret anzugehen. Anhand der sechs Kinaesthetics-Bildungsfelder führen sie die LeserIn durch eine Fülle von Fragen, mit denen man sich dem Thema Palliative Care – und vor allem der individuellen Situation, mit der man sich beschäftigt – nähern kann.

Unterschiedliche Fragen an unterschiedliche Personen. Das Wohltuende an diesen Fragen ist, dass sie sich nicht nur an die Profis wenden. Die Fragen richten sich an die Betroffenen, die Pflegenden Angehörigen und die professionell Pflegenden. Dadurch wird die LeserIn die Tragweite einer Palliative-Care-Situation bewusst. Und es ist allgegenwärtig: Je nach Perspektive ergeben sich andere Fragen – und natürlicherweise auch andere Antworten.

Fragen fordern zum Dialog. Interessant wird es sein, zu beobachten, wie diese Fragen in den oftmals sehr herausfordernden Situationen helfen können, gemeinsam ganz individuelle Wege zu finden. Die Fragen sind gestellt. Jetzt braucht es den Dialog zwischen allen Beteiligten.

Die AutorInnen:

Franziska Gysin, Christoph Jost, Helene Kappenthuler, Marianne Kohler, Liselotte Vetter.

Bibliografie:

Gysin, Franziska et al (2013): Palliative Care. Mut zu Fragen. verlag lebensqualität, Siebnen.

ISBN-Nummer: 978-3-9523887-4-7

Bestelladresse: www.verlaglq.com

lebensqualität die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8854 Siebnen.

www.zeitschriftlq.com www.kinaesthetics.net



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____